Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersichtstabelle über die Verteilung des Unterrichts 1894—95.

Name.	I. sup.	I. inf.	II. sup. A.	II. sup. B.	II. inf. A.	II. inf. B.	III. sup. A.	III. sup. B.	III. inf. A.	III. inf. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Dr. Jäger, Direktor.	Latein 3 Gesch.u.Geog.3	Homer 2															8
2. Prof. Servi, Oberlehrer.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4														16
3. Prof. Konen, Oberlehrer.				Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2		Math. 3 Physik 2		Math. 3								20
4. Prof. Dr. Lauer, Oberlehrer, Ord. I. sup. A.	Latein 4 Griechisch 2	Griechisch 4			Griechisch 6				Gesch.u.Geog.3								19
5. Prof. Stein L., Oberlehrer, Ord. III. sup. A.	Evangel. Religionslehre 2		Evangel. Religionslehre 2		Evangel. Religionslehre 2		Latein 7 Deutsch 2 Gesch.u.Geog.		Evangel. Religionslehre 2								20
6. Prof. Dr. Meurer, Oberlehrer, Ord. IV. A.	Französisch 2 Englisch 2				Französisch 3		Französisch				Latein 7 Deutsch 3						20
7. Prof. Hübner, Oberlehrer, Ord. I. inf.		Latein 6		Griechisch 6 Deutsch 3							Gesch.u.Geog.4						19
8. Prof. Dr. Diduffi, Oberlehrer, Ord. IV. B.		Gesch.u.Geog.3			Gesch.u.Geog.3							Latein 7 Deutsch 3 Gesch.u.Geog.4					20
9. Prof. Dr. Backhaus, Oberlehrer, Ord. II. sup. A.	Griechisch 4 Deutsch 3		Latein 6 Griechisch 6														19
10. Prof. Mathenhauer, Oberlehrer, Ord. II. sup. B.				Latein 6 Gesch.u.Geog.3		Deutsch 3 Gesch.u.Geog.				Gesch.u.Geog.3			Turnen 3				21
11. Prof. Dr. Stein II., Oberlehrer, Ord. II. inf. A.					Latein 7 Deutsch 3	Griechisch 6					Französisch 4						20
12. Dr. Wiesmann, Oberlehrer, Ord. V. A.								Math. 3 Physik 2		Math. 3 Naturkunde 2		Math. 4 Naturkunde 2	Rechnen 4 Naturkunde 2				22
13. Dr. Becker, Oberlehrer.	Katholische Religionslehre 2 Hebräisch 2		Katholische Religionslehre 2 Hebräisch 2		Katholische Religionslehre 2			Katholische Religionslehre 2			Katholische Religionslehre 2		Katholische Religionslehre 2		Katholische Religionslehre 2		19
14. Dr. Krenger, Oberlehrer, Ord. III. inf. B.			Deutsch 3 Gesch.u.Geog.3 Französisch 2			Latein 7 Deutsch 3			Französisch 3								21
15. Dr. Heilshuco, Oberlehrer, Ord. III. inf. A.							Griechisch		Deutsch 2 Latein 7 Griechisch 6					Geographie 2			23
16. Dr. Dickmann, Oberlehrer.			Physik 2			Math. 4 Physik 2					Math. 4 Naturkunde 2				Rechnen 4 Naturkunde 2	Naturkunde 2	22
17. Dr. Marks, Oberlehrer, Ord. III. inf. B.								Gesch.u.Geog.3		Latein 7 Deutsch 2 Griechisch 6			Deutsch 3				21
18. Dr. Bölder, Oberlehrer, Ord. VI. A.		Französisch 2	Englisch 2							Französisch 3		Französisch 4			Latein 8 Deutsch 4		23
19. Dr. Caesar, Oberlehrer, Ord. III. sup. B.		Deutsch 3		Französisch 2			Evangel.	Religionslehre 2 Latein 7 Deutsch 2 Französisch 3			Evangel. Religionslehre 2						21
20. Ruppenthal, Oberlehrer, Ord. V. B.								Griechisch 6					Evangel. Religionslehre 2 Latein 8 Deutsch 3		Evangel. Religionslehre 3		22
21. Geißler, Hülfslehrer, Ord. IV. B.													Latein 8 Geographie 2			Latein 8 Deutsch 4 Geographie 2	24
22. Dr. Terf, Hülfslehrer.									Naturkunde 2					Rechnen 4 Naturkunde 2 Turnen 3	Geographie 2 Turnen 3	Rechnen 4 Turnen 3	23
23. Kopp, Zeichenlehrer.	Zeichnen fakultativ 2						Zeichnen	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreiben 2 Zeichnen 2	Schreiben 2 Zeichnen 2	Schreiben 2	Schreiben 2	26
24. Musikdirektor Hirsch, Gesanglehrer.	Gesang 2												Gesang 2		Gesang 2	Gesang 2	8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	Summa
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch (Geschichtserzähl.)	3+1	2+1	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Summa:	25	25	28	30	30	30	28	28	28	

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(Siehe Uebersichtstabelle).

3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1894—1895 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Ordinarius Dr. Lauer.

Religionslehre mit Unterprima zusammen 2 St.

Evangelische: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Conf. August. Die wichtigsten Richtungen in der Fortentwickelung der evang. Kirche nach der Reformationszeit. (Hollenbergs Hülfsbuch); Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Paulin. Briefen. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. (Stein I.)

Katholische: Die Lehre von der Heiligung und der Vollendung; die Hauptepochen der mittleren und der neueren Kirchengeschichte. (Becker.)

Deutsch 3 St. Lessing, Goethe, Schiller. Eingehender wurden behandelt: Lessings Laokoon; Shakespeares Macbeth; ausgewählte Gedichte Goethes, Egmont, Iphigenie; Schillers Wallenstein. Prosa nach Worbs' Lesebuch. Logische Grundbegriffe im Anschluß an Platon. 8 Aufsätze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Themata waren:

1. Der Rhein ein Zeuge deutschen Lebens.
2. Mit welchen Mitteln schildert der Dichter in Hermann und Dorothea körperliche Gegenstände:
   a) Hermann, b) Dorothea, c) Hermanns Vaterhaus und Heimatstadt.
3. Euthyphron (ein Charakterbild nach Platon).
4. Mit welchem Recht nennt Lessing im Laokoon die Troer Barbaren? (Zugleich Aufgabe bei der Reifeprüfung im Herbst 1894).
5. a) Das Volk der Niederländer, b) Oranien, c) Alba in Goethes Egmont.
6. a) Iphigenie in Goethes Schauspiel,
   b) Wie verherrlicht Goethe in seiner Iphigenie auf Tauris das Weib?
   c) Der Sieg der Wahrheit in Goethes Iphigenie auf Tauris.
7. Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager für das Gesamtstück?
8. Demosthenes ein tragischer Charakter (Prüfungsaufgabe.) (Backhaus).

Latein 6 St. Prosa-Lektüre: 4 St. Tacitus Annalen. II-IV mit Auslassungen. Germania. Cicero in Verrem Act. II lib IV. Privatim: Liv. B. 33 und 34. Alle sechs Wochen eine Klassenübersetzung oder freie Ausarbeitung. (Lauer.) — Horaz, Auswahl aus den Satiren und Episteln; einige Oden des vierten Buches 2 St. Wöchentlich ein Scriptum aus dem durch die Lektüre gebotenen Gedankenkreis und soweit die Zeit reichte mündliche Uebungen aus Süpfle II. (Jäger.)

Griechisch 6 St. Platons Euthyphron; Demosthenes Rede über den Frieden, 2. philippische Rede, Kranzrede (mit Auslassungen); Thukydides VI, VII. Alle vier Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen. (4 St. Backhaus).

Homers Ilias, Auswahl aus den Büchern 12—24. Sophokles Antigone. (2 St. Lauer.)

Französisch 2 St. Lektüre: Vinet Chrestomathie II; Molière, Avare. Sprechübungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. (Meurer.)

Hebräisch 2 St. Wiederholung des regelmäßigen Verbums. Die unregelmäßigen Verba. Lektüre: Genesis Cap. 1—4; 6—9; 12—13; 22.

Englisch mit Unterprima zusammen 2 St. Wiederholung der Formenlehre nach Gesenius, 1. Teil. Lektüre: Macaulay, the Siege of Londonderry; Washington Irving, Tales of the Alhambra, Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Pensum. (Meurer.)

Geschichte u. Geographie 3 St. Vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871 (1888). (Jäger.)

Mathematik 4 St. Stereometrie, analytische Geometrie, planimetrische, algebraische, stereometrische Aufgaben. Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Repetitionen. Nach dem Leitfaden und dem Uebungsbuch von Feld und Serf. Alle 4 Wochen eine häusliche Correkturarbeit. (Serf).

Abiturientenaufgaben Herbsttermin 1894.

1. Es soll ein Dreieck construiert werden aus einer Seite, der zu ihr gehörigen Mittellinie und dem Verhältnis einer zweiten Seite zu der zu ihr gehörigen Höhe.
2. Das Volumen einer von zwei concentrischen Kugelflächen begrenzten Kugelschale beträgt 4184,6 ccm, der Radius der äußeren Begrenzungsfläche ist 3 cm länger als der der innern. Wie groß sind die beiden Radien?
3. Die Summe der 8 ersten Glieder einer arithmetischen Progression ist 100; multipliziert man das 8te Glied mit der Summe aller vorhergehenden, so erhält man 1771. Wie groß ist das erste Glied und die Differenz?
4. Aus einem Winkel eines Dreiecks $\alpha = 79^0\ 36'\ 40''$, der Halbierungslinie desselben $w_a = 59{,}69$ und der dazu gehörigen Höhe $h_a = 54{,}82$ sollen die übrigen Winkel und die Seiten berechnet werden.

Ostertermin 1895.

1. Es soll ein Rhombus gezeichnet werden, dessen Ecken auf den Seiten eines gegebenen Dreiecks liegen, während ein Seitenpaar einer Mittellinie des Dreiecks parallel ist.
2. Die Oberfläche einer Kugel ist 1809,54 qcm groß. Der Radius der Basis eines graden Cylinders, welcher der Kugel an Volumen gleich ist, verhält sich zu dessen Höhe wie 16 zu 9. Wie groß ist die Oberfläche des Cylinders?
3. Auf den Schenkeln eines rechten Winkels fangen 2 Punkte gleichzeitig an sich nach dem Scheitel zu bewegen. Der erste legt in jeder Sekunde 2 m, der zweite 6 m zurück. Nach 3 Sekunden sind sie 65 m, nach weiteren 8 Sekunden 15 m von einander entfernt. Wie groß waren ursprünglich die Abstände beider Punkte vom Scheitel?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Aus einer Höhe eines Dreiecks $h_a = 33{,}6$ dem Verhältnis der beiden zu ihr nicht gehörigen Seiten $\frac{b}{c} = \frac{15}{7}$ und der Differenz der diesen gegenüberliegenden Winkel $\beta - \gamma = 20^\circ\ 36'\ 34''$ sollen die Seiten und Winkel berechnet werden.

Physik 2 St. Die Lehre vom Schall und vom Licht, mathematische Geographie, Repetitionen. (Serf.)

Unterprima.

Ordinarius: Huebner.

Religionslehre s. Oberprima.

Deutsch 3 St. Shakespeares Julius Cäsar; Lessings Emilia Galotti, Minna von Barnhelm und Philotas; Schillers Braut von Messina. Bilder aus der Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock (einschl.), im Anschlusse an Worbs' Lesebuch. 8 Aufsätze.

Die Aufsatzthemata waren:

1. Der grimme Hagen, nach dem Nibelungenliede.
2. Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland?
3. Der Gang der Handlung in Shakespeares Julius Cäsar. (Klassenaufsatz).
4. Odoardo Galotti und Graf Appiani.
5. Die Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm.
6. Philotas, und die übrigen Gestalten des Stückes in ihrer Beziehung zu ihm.
7. Not entwickelt Kraft; nachgewiesen am Leben des einzelnen Menschen wie an dem der Völker.
8. Klassenaufsatz: Der Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Zürchersee". (Caesar.)

Latein 6 St. Stilistische und grammatische Belehrungen. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale: alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 1 St. Horaz. 1—3 Buch der Oden; Cicero pro Sestio. Tacitus, Historien Buch 4 und 5 mit Auswahl. Privatim: Livius Buch II. 5 St. (Huebner.)

Griechisch 6 St. Prosa-Lektüre: Platons Apologie, Kriton, Phädon (Anfang und Schluß). Demosthenes olynthische und philippische Reden. Alle vier Wochen eine Klassenübersetzung. 4 St. (Lauer.) Homers Ilias, aus den Büchern 1—12. Sophokles Antigone. 2 St. (Jäger.)

Französisch 2 St. Lektüre: Vinet Chrestomathie II, Corneille Cid. Stündlich Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Uebersetzungen ins Französische (Plötz). Stilistisches und Synonymisches im Anschluß an das Gelesene. Schriftliche Arbeiten. 2 St. (Dr. Völcker.)

Hebräisch 2 St. siehe Oberprima.

Englisch 2 St. „ „

Geschichte u. Geographie 3 St. Mittelalter und Beginn der neueren Zeit, insbesondere die Zeit der Erfindungen und Entdeckungen mit Benutzung von Herbst II. und III. (Prof. Dr. Didolff.)

Mathematik 4 St. Trigonometrie, Stereometrie, planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen, Progressionen und Zinseszinsrechnung. Nach dem planimetrischen Leitfaden und dem Uebungsbuch von Feld und Serf. Alle vier Wochen eine häusliche Korrekturarbeit. (Serf.)

Physik 2 St. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. (Serf.)

Obersekunda A. und B.

Ordinarius A. Dr. Backhaus. B. Moldenhauer.

Religionslehre 2 St.

Katholische Die Lehre von Gott, von der Erschaffung und Erlösung. Die Geschichte der Kirche bis auf die Zeiten Karls des Großen. (Becker.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Evangelische. Das apostolische Zeitalter nach der Apostelgeschichte, nebst entsprechenden Abschnitten aus den N. T.lichen Briefen; im Anschluß das Notwendigste aus der Einleitung in das N. T. — Bilder aus der älteren Kirchengeschichte. (Hollenbergs Hülfsbuch.) Wiederholung von Sprüchen und Liedern. (Stein I.)

Deutsch 3 St. In A. Lektüre: Das Nibelungenlied und die Gudrun nach der Ausgabe von Golther; einige Gedichte von Walther von der Vogelweide; Schillers Glocke und Spaziergang. Maria Stuart. Minna von Barnhelm. Dispositionsübungen in der Klasse. In B. Lektüre: Nibelungenlied und Gudrun nach der Ausgabe von Golther; einige Gedichte von Walther von der Vogelweide. Maria Stuart. Privatim: Schiller: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. Vorträge und Dispositionsübungen.

Die Aufsatzthemata waren:

A) 1. Der Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea.
2. Die Senatssitzung am 3. Dezember des Jahres 63 v. Chr.
3. Wen trifft an Siegfrieds Ermordung die Hauptschuld? (Klassenaufsatz.)
4. Was bedeuten die Friedensschlüsse der Jahre 404, 387 und 362 für die griechischen Einheitsbestrebungen?
5. Not entwickelt Kraft.
6. Das Hülfegesuch der Mamertiner im römischen Senat.
7. Die Schuld der Maria Stuart und ihre Verurteilung.
8. Klassenaufsatz: Wie erklärt die verschiedene Situation am Schluß des 2. und 4. Aktes in Minna von Barnhelm Tellheims Charakter? (Kreutzer).

B) 1. Gedankengang des 1. Buches der Aeneide.
2. Wie schildert Xenophon den Sturz des Theramenes?
3. Siegfried und Hagen, ein Vergleich. (Klassenaufsatz.)
4. Warum wird im Nibelungenliede Rüdiger ein Vater aller Tugenden genannt?
5. Disposition der Rede Schillers: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet.
6. Durch welche Charaktereigenschaften gewinnt sich der Egmont des Goetheschen Dramas unsere Teilnahme?
7. Die Ermordung der Freier im Hause des Odysseus. (nach Homer.)
8. Klassenarbeit: Welche Eigenschaften zeigt Gutrun in ihrem Unglück? (Huebner.)

Lateinisch 6 St. Grammatik 1 St. Abschluß und Wiederholungen der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd als Klassen- oder Hausarbeit; daneben schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Gelesen wurde in 5 Stunden A. Ciceros 1. und 3. Katilinarische Rede, Livius XXI, XXII, Vergil. Aeneis II. IV., dazu ausgewählte Stellen der späteren Bücher. B. Cicero pro Murena, Livius XXI, XXII. Vergil Aeneis II. IV und ausgewählte Stellen der späteren Bücher. (A.: Backhaus, B.: Moldenhauer.)

Griechisch 6 St. Grammatik 1 St. Die Hauptsachen aus der Modus- und Tempuslehre im abhängigen und unabhängigen Satze; mündliche Uebungen im Uebersetzen entsprechender Beispiele nach Seyfferts Uebungsbuch; alle vier Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. Lektüre 5 St. A. Ausgewählte Abschnitte aus Xenophon Hellenica; Herodot V, VI, VII (mit Auswahl); Homers Odyssee. Auswahl aus I—IV, XIII—XXIV). (Backhaus.) B. Xenophon Hellenica Buch II. Herodot Buch VI und VII, Auswahl. Homer Odyssee Buch 13—24 Auswahl. (Buch 19 privatim.) (Huebner.)

Französisch 2 St. Grammatik, Plötz L. 70—79. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens aus dem Deutschen ins Französische. Sprechübungen. Lektüre in A.: Ségur, Napoléon et la Grande Armée en 1812; Michel Perrin. In B.: Daudet, Erzählungen, und Scribe, Bertrand et Raton. (A.: Kreutzer, B.: Caesar.)

Hebräisch 2 St. Das Nomen und das Pronomen; Nominalsuffixe. Das regelmäßige Verbum; Verbalsuffixe; das Verbum gutturale. Nach der Grammatik und dem Uebungsbuch von Baltzer. (Becker.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch 2 St. Aussprache und Formenlehre nach Gesenius, 1. Teil Lese- und Uebersetzungsübungen; die notwendigsten syntaktischen Gesetze aus der Lektüre; Sprechübungen. (Völcker.)

Geschichte u. Geographie 3 St. Griechische und römische Geschichte; geographische Wiederholungen, wo sie der Geschichtsunterricht nahelegte. (A.: Kreutzer. B.: Moldenhauer.)

Mathematik 4 St. Die regelmäßigen n—Ecke, Kreisrechnung, ausgewählte planimetrische Lehrsätze, planimetrische Aufgaben, Trigonometrie. Nach dem Leitfaden von Feld und Serf § 19—22, Die Lehre von den Wurzeln, den Logarithmen, die Gleichungen vom 2. Grade mit einer Unbekannten. Nach dem Uebungsbuch von Feld und Serf § 27—42, § 47 und 48. Alle vier Wochen eine häusliche Korrekturarbeit. A.: Serf, B.: Konen.)

Physik 2 St. Wärmelehre, Magnetismus, Electricität; Wiederholung der Elemente der Chemie. (A.: Dickmann. B.: Konen.

Untersekunda A. und B.

Ordinarius: A.: Dr. Stein II. B.: Dr. Kreutzer.

Religionslehre 2 St.

Evangelische: Bibellesen behufs Ergänzung der in IV und III gelesenen Abschnitte, im Anschluß das Notwendigste aus der Einleitung in das A. T. Das Evang. Lucä. Wiederholung und Abschluß des Katechismus. Sprüche, Psalmen und Lieder. (Stein I.)

Katholische: Populäre Apologetik. Die Lehre von der Religion, von der Offenbarung und den Offenbarungsstufen. Die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehrpensen der mittleren Klassen. (Becker.)

Deutsch 3 St. A.: Auswahl aus Schillers Gedichten, Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Goethes Hermann und Dorothea. Freie Ausarbeitungen. (Stein II.) B.: Auswahl aus Schillers Gedichten, Schillers Wilhelm Tell. Goethes Hermann und Dorothea. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. (Moldenhauer.)

Die Aufsatzthemata waren: A.:

1. Belagerung und Entsatz des Quintus Cicero.
2. Caesars Krieg mit den Usipetern und Tenkterern.
3. Die Mörder in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus."
4. Was erfahren wir aus dem 1. Gesange von „Hermann und Dorothea" über Ort, Zeit und Personen der Handlung?
5. Zustände in Kleinasien nach Ciceros Rede de imperio Cn. Pompei.
6. Die Verhandlungen auf dem Rütli.
7. Stauffacher ein Muster der Besonnenheit.
8. Die Lage Karls VII. vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans.
9. Prüfungsaufsatz: Tells Erlebnisse.

B.:

1. Ein bedeutungsvoller Traum. (Xenoph. lib. III. 1.)
2. Die Bedeutung des Sieges bei Roßbach.
3. a. Der Palast des Sonnengottes. (Ovid. Metam. II.)
   b. Lebensweise, Charakter, und politische Lage der Schweizer, geschildert nach dem ersten Acte des Wilhelm Tell.
4. Baumgarten schildert seine Rettung durch Tell.
5. Die Bedeutung der Ströme für die Menschheit.
6. Chronologische Folge der Begebenheiten in Schillers Wilhelm Tell.
7. Die Mörder des Sextus Roscius.
8. Hermann als Knabe.
9. Prüfungsaufsatz: Was erfahren wir über das Städtchen, das den Schauplatz der Handlung in Goethes Hermann und Dorothea bildet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein 7 St. A.: Lektüre 4 St. Cicero pro rege Deiotaro, de imperio Cn. Pompei, Auswahl aus Livius I und Ovids Metamorphosen III, IV, X, XIII. Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Uebersetzungen aus Süpfle Uebungsbuch II. Alle Wochen ein Scriptum, bez. Extemporale. (Stein II.) In B.: Cicero Catil. I und III, pro Roscio Amerino. Grammatik und Ovid wie in A. (Kreutzer.)

Griechisch 6 St. A.: Grammatik 2 St. Die Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre.) Gelegentlich Hauptregeln aus der Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Lektüre 4 St. Xenophon Anabasis III, IV, Hellenica III, IV mit Auslassungen. Homer Odyssee, 5 Bücher aus der ersten Hälfte. 100 Verse auswendig gelernt. (Lauer.) In B.: Xenophons Anabasis lib. III, IV, V (1—3). Hellenica; aus lib. I, Homers Odyssee I, II, VII, IX. Grammatik wie in A. (Stein II.)

Französisch 3 St. Grammatik nach Plötz L. 51—70. Sprechübungen; alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung: Lektüre in A.: Thiers, Expédition d'Egypte; Xavier de Maistre, Les Prisonniers du Caucase; in B.: Thiers, Expédition d'Egypte. (In A.: Meurer, in B.: Kreutzer.)

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche und preußische Geschichte, vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. In geschichtlichem Zusammenhang Erörterungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung. Wiederholung der Erdkunde Europas. (A.: Didolff, B.: Moldenhauer.)

Mathematik 4 St. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Proportionalität von Linien und Figuren; geometrische Aufgaben. Anfangsgründe der Trigonometrie, Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Körperberechnungen. (A.: Konen, B.: Dickmann.)

Physik 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II: Magnetismus, Electricität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner Mineralien. Einiges aus der Akustik und Optik. (A.: Konen, B.: Dickmann.)

Obertertia A und B.

Ordinarius A.: Stein I, B.: Dr. Caesar.

Religionslehre 2 St.

Katholische: Mit Untertertia zusammen.

Evangelische: Die Apostelgeschichte; Wiederholung der Bergpredigt und einiger Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. Lieder, Psalmen und Sprüche; Wiederholung aus dem Katechismus. (Caesar.)

Deutsch 2 St. Prosaische und poetische Lesestücke nach Hopf und Paulsieck, insbesondere Schillers Balladen; Uhlands Ernst von Schwaben (A.), Goethes Götz von Berlichingen (B.) Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. (A.: Stein I. B.: Caesar.)

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Caesar bell. Gall. IV—VII, Ovid Metamorphosen mit Auswahl. Grammatik 3 St. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nebst Wiederholungen, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik und Ostermanns Uebungsbuch. Alle acht Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. (A.: Stein I. B.: Caesar.)

Griechisch 6 St. Grammatik 3 bezw. 2 St. Die Verba auf μι und die unregelmäßigen Verba nach Bamberg. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe von Untertertia. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre: (3 bezw. 4 St.) Xenophons Anabasis I und II. (A.: Heidhues. B.: Ruppenthal.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik, bis Lektion 50. Lektüre: Michaud, Première croisade. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. (A.: Meurer. B.: Caesar.)

Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Politische Geographie Deutschlands. Die deutschen Kolonieen. A.: Stein I. B.: Marcks.

Mathematik 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Die merkwürdigen Punkte im Dreieck. Proportionalität von Linien. Geometrische Aufgaben. (A.: Konen. B.: Wiedmann.)

Naturkunde: 2 St. Im Sommer: Anthropologie nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Im Winter: Physik. Die mechanischen Erscheinungen und das Wichtigste aus der Wärmelehre. A.: Konen. B.: Wiedmann.

Zeichnen 2 St. Erweiterung des Pensums der Untertertia in der Darstellung von Körpergruppen und einfachen Gebrauchsgegenständen mit Berücksichtigung der Beleuchtungs-Erscheinungen. (A. und B.: Kopp.)

Untertertia A und B.

Ordinarius: A.: Heidhues. B.: Dr. Marcks.)

Religionslehre 2 St.

Katholische: Das zweite Hauptstück des Diözesankatechismus. Die Gründung der Kirche. Geschichte der Apostel und der ersten Kirche. Einige hervorragende Charakterbilder aus der Kirchengeschichte. Erklärung des Kirchenjahres und des kirchlichen Gottesdienstes. (Becker.)

Evangelische: Leben und Lehre Jesu nach dem Evang. Matth. Katechismus: Der Glaube; Wiederholung des früher Gelernten. Das Kirchenjahr und der Gottesdienst. Sprüche, Psalmen und Lieder. (Stein I.)

Deutsch 2 St. Prosaische und poetische Lesestücke nach Hopf und Paulsieck. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Grammatisches im Anschlusse daran (A.: Heidhues. B. Marcks.)

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Caesar de bello Gallico I—III. Grammatik 3 St. Kasuslehre, die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 8 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. A.: Heidhues. B.: Marcks.

Griechisch 6 St. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschließlich. Lektüre nach dem Lehrbuch von Bellermann. Schriftliche Uebungen. Alle 14 Tage eine Hausarbeit oder Klassenarbeit. A.: Heidhues. B.: Marcks.

Französisch 3 St. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation und der Pronomina nach Plötz Elementarbuch; die unregelmäßigen Verba nach Plötz-Kares Sprachlehre. Lektüre im Sommer nach Meurers Lesebuch, dann nach dem Lehrbuch von Plötz-Kares. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Skriptum. A.: Kreutzer. B.: Völcker.)

Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Physische Geographie Deutschlands. Die deutschen Kolonien, Wiederholungen und Erweiterungen der außereuropäischen Länder. (A.: Lauer. B.: Moldenhauer.)

Mathematik 3 St. Buchstabenrechnung; Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. (A.: Konen. B.: Wiedmann.)

Naturkunde 2 St. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Pyhsiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen. Pflanzengeographie. Ueberblick über das Tierreich. (A.: Konen. B.: Wiedmann.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen 2 St. Darstellung der einfachen geometrischen Körper aus freier Hand zuerst unter Ausschluß der Beleuchtungserscheinungen, sodann auch mit voller Berücksichtigung derselben. (A. und B. Kopp.)

Quarta A. u. B.

Ordinarius A. Dr. Meurer. B. Dr. Didolff.

Religionslehre 2 St.

Evangelische: Ausgewählte Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des A. T. Lieder, Psalmen und Sprüche. Katechismus: Die zehn Gebote und das Vaterunser. (Caesar.)

Katholische: Das erste Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die öffentliche Lehrthätigkeit Jesu. Abschluß der Erklärung und Einprägung der sonn- und festtäglichen Evangelien. (Becker.)

Deutsch 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Interpunktionslehre. Wiederholung des Früheren, Auswendiglernen von Gedichten bes. epischen Charakters. Alle 3 Wochen ein kleiner Aufsatz oder ein Diktat zur Korrektur. (A. Meurer. B. Didolff.)

Lateinisch 7 St. Grammatik Sommer 4 St., Winter 3 St. Uebungsbuch für Quarta von Ostermann, Syntax der Kasus, Konjunktiv, Infinitiv, Partizip. Jede Woche ein Skriptum zur Korrektur, teils Hausaufgaben, teils Klassenarbeiten. Lektüre, Sommer 3 St., Winter 4 St.: Cornelius Nepos, 8 vitae. (A. Meurer. B. Didolff.)

Französisch 4 St. Propädeutischer Kursus zur Vermittlung der Aussprache; Lese- und Sprechübungen; Aneignung eines bestimmten Wortschatzes; die regelmäßige Formenlehre; Plötz-Kares L. 1—51 mit Ausscheidung des Seltneren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; Diktierübungen. (Coetus A. Stein II. B. Völcker.)

Geschichte u. Geographie 4 St. Griechische und römische Geschichte nach dem Hülfsbuch von Jäger. Geographie: Die Staaten Europas außer Deutschland. Schulatlas von Debes. Kartenzeichnen. (A. Huebner. B. Didolff.)

Mathematik u. Rechnen 4 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen, Brüchen und Dezimalbrüchen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie: Lehre von den Parallelen, Winkeln und Dreiecken. (A. Dickmann. B. Wiedmann.)

Naturkunde 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. (A. Dickmann. B. Wiedmann.)

Zeichnen 2 St. Die wichtigsten krummlinigen Ornamentgrundformen und aus ihnen entwickelte Zierformen. Einfache charakteristische Formen des Pflanzenornaments als Blätter, Blüten ꝛc. Anwendung derselben zu Füllungen und Bändern. (A. und B. Kopp.)

Quinta A. u. B.

Ordinarius A. Dr. Wiedmann, B. Ruppenthal.

Religionslehre 2 St.

Katholische: Das zweite und dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus (mit Weglassung der bestemten Fragen). Die leichteren sonn- und festtäglichen Evangelien sowie die Geschichte Jesu von seinem Leiden bis zu seiner Himmelfahrt. (Becker.)

Evangelische: Neutestamentliche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen, Sprüche. Wiederholung des in Sexta Gelernten. 2. Hauptstück mit Erklärung. (Ruppenthal.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch 3 St. Lektüre von prosaischen Lesestücken und Gedichten nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Orthographie und Interpunktion. Auswendiglernen von Gedichten. Jede Woche ein Diktat oder eine schriftl. Nacherzählung; griech. und römische Sagen. (A. Marcks. B Ruppenthal.)

Latein 8 St. Wiederholung des Sextapensums. Deponentia. Unregelmäßige Formenlehre. Einübung einiger syntaktischer Regeln. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Uebungsbuch von Ostermann-Müller. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. (A. Geißler. B. Ruppenthal.)

Geographie 2 St. Physische und politische Geographie Deutschlands. Erweiterung des Sextapensums hinsichtlich der außereuropäischen Erdteile. Versuche im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (A. Geißler. B. Heidhues.)

Rechnen 4 St. Rechnen mit Brüchen und Dezimalbrüchen. Ihre Anwendung auf Wortaufgaben aus der Regeldetri nach Fölsing II. (A. Wiedmann. B. Sommer: Scheffen, Winter: Serf.

Naturkunde 2 St. Sommer: Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter lebender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen, oder Schaden. Das menschliche Skelett. (A. Wiedmann, B. Sommer: Scheffer, Winter: Serf.)

Schreiben 2 St. Deutsche und lateinische Kurrentschrift. A. und B. Kopp.)

Zeichnen 2 St. Elemente der Formenlehre, die wichtigsten geradlinigen Grundformen des geometrischen Flächenornaments, durch Teilung, Strahlung und Reihung entwickelte Zierformen nach Wandtafelvorzeichnungen. (A. und B. Kopp.)

Sexta A. u. B.

Ordinarius A. Dr. Völcker. B. Geißler.

Religionslehre 3 St.

Katholische: Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung der h. Messe mit Andacht beizuwohnen. Kurze Wiederholung des Beichtunterrichts. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus: vom Glauben. Biblische Geschichte des Alten Testamentes. (Becker.)

Evangelische: Alttestamentliche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen und Sprüche. Das 1. Hauptstück des Katechismus mit Erklärung. (Ruppenthal.)

Deutsch 3 (4) St. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und prosa. Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Auswendiglernen von Gedichten. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte. Redeteile und einfacher Satz. Jede Woche ein Diktat. (A. Völcker. B. Geißler.)

Latein 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Einprägen der Vokabeln im Anschluß an das Uebungsbuch von Ostermann. Wöchentlich eine Klassenarbeit mit Reinschrift, gelegentlich eine häusliche Arbeit. (A. Völcker, B. Geißler.)

Geographie 3 St. Die einfachsten Grundbegriffe. Uebersicht über die fünf Weltteile nach dem Atlas. (A. Sommer: Scheffen, Winter: Serf, B. Geißler.)

Rechnen 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten, die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Uebungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. (A. Dickmann. B. Sommer: Scheffen, Winter: Serf.)

Naturkunde 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. (A. und B. Dickmann.)

Schreiben 2 St. Lateinische und deutsche Kursivschrift. Taktschreiben. (A. und B. Kopp.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 613, im Winter 601 Schüler.

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Von diesen waren befreit auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer: 38 im Winter: 40	im Sommer: 8 im Winter: 10
aus andern Gründen:	im Sommer: — im Winter: 3	im Sommer: — im Winter: —
zusammen:	im Sommer: 38 im Winter: 43	im Sommer: 8 im Winter: 10
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 6,2% im Winter: 7,3%	im Sommer: 1 6% im Winter: 1,7%.

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 41, zur größten 131 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt für jede Abteilung 3 Stunden, also 21 Stunden angesetzt. Außerdem waren noch 2 Stunden Samstags nachmittags für Spielen und Freiturnen für alle Abteilungen bestimmt. (Prof. Moldenhauer die 3 ersten Abteilungen von IV.—I. und VA., Hülfslehrer Dr. Scheffen im Sommer und Hülfslehrer Dr. Serf im Winter die VB., VIA. und VIB.) Die Anstalt besitzt eine für dieselbe wohl ausreichende Turnhalle, in deren Benutzung sie aber durch den ganzen Turnbetrieb des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums beschränkt wird. Der dicht an der Halle gelegene Turnplatz reicht für kleinere Spiele aus, kann aber zu größeren Bewegungs- und Ballspielen nicht benutzt werden. So weit der Raum es erlaubt, beteiligen sich sämtliche Schüler am Spielen. Die Vorturner bilden eine besondere Vereinigung zur Pflege der Bewegungsspiele und Leibesübungen. Diese Vereinigung besteht seit 17 Jahren.

Freischwimmer sind 292 Schüler, also 47,6% der Gesamtzahl; in diesem Jahre haben das Schwimmen erlernt 37 Schüler.

Die Vorturner unternahmen am 29. Juni eine Turnfahrt über Mechenich, die Cacushöhlen, Münstereifel nach Rheinbach und am 11. und 12. August eine Turnfahrt nach Aachen, Eupen und der berühmten Thalsperre der Gileppe auf belgischem Gebiete. Bei diesem interessanten Marsche hatte in der dankenswertesten Weise der Landrat von Eupen Herr Gülcher die besondere Führung übernommen. Im Winter wurde mit den Vorturnern des Samstags Nachmittags bei gutem Wetter manchmal ein 4 stündiger Marsch in die Umgegend unternommen. Klassenspaziergänge haben in derselben Weise wie sonst stattgefunden.

Gesang.

VI. Vermittlung der musikalischen Zeichensprache. Notensystem, Noten nach Höhe und Wert, Pausen. Die einfachsten Taktarten. Das Wichtigste aus der Intervallenlehre. Gehör- und Treffübungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Normaltonleiter und die Hauptdreiklänge. Einstimmige Chor-Solfeggien. Stimmbildungs-Uebungen. Volkslieder geistlichen und weltlichen Inhalts aus Damms Liederbuch. Leichte zweistimmige Solfeggien in Terzen- und Sextengängen.

V. Befestigung, Erweiterung und Vertiefung des vorjährigen Pensums. Bildung und Uebung sämtlicher Dur- und Molltonleitern und der Haupt- und Nebendreiklänge. Vierklänge. Schwierigere Taktarten. Treffübungen, 2, 3 und 4 stimmige Chor-Solfeggien. Stimmbildungs- und Geläufigkeits-Uebungen. Volkslieder geistlichen und weltlichen Inhalts im 2, 3 und 4 stimmigen Knabenchor-Satz aus Damms und Schwalm's Liederbuch und aus Erks Sängerhain.

Chorgesang (V. IV. III. II. I.). Einübung von Gesängen geistlichen und weltlichen Charakters aus Schwalms Liederbuch und Erks Sängerhain; ferner Kremser, altniederländische Volkslieder, Sang an Aegir, gemischtchörige Lieder von Mendelssohn, Abt, Otto ꝛc.

Israelitischer Religionsunterricht.

Den israelitischen Schülern wurde Religionsunterricht durch den Rabbiner Dr. Franck erteilt in 4 Abteilungen. Es nahmen an demselben Teil 57 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, soweit solche von allgemeinem Interesse sind.

Berlin 2. April, Coblenz, 4. Mai. Archäologischer Anschauungskursus für deutsche Gymnasiallehrer in Italien. Teilnehmer vorzuschlagen.

Berlin 7. Mai, Coblenz 10. Mai. Neuphilologentag in Karlsruhe.

Coblenz 4. Mai. Spielkursus in Bonn.

Coblenz 9. Mai. Götze, Schulhandfertigkeit empfohlen.

Coblenz 15 Mai. Erstes Prädikat der Klassenzeugnisse mit sehr gut (statt recht gut) zu formulieren.

Coblenz 23. Mai. Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele mitgeteilt, Die von dem Central-Ausschuß zur Förderung der Jugend- und Volksspiele veranstalteten Spielkurse empfohlen.

Berlin 26. Juni, Coblenz 14 Juli. Sechste Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien. Erleichterung der Teilnahme für Lehrer.

Coblenz 12. Juni. Normen bei Auswahl der französischen Lektüre.

Berlin 1. Juli, Coblenz 2. August. Bericht über etwa durch Einführung der mitteleuropäischen Zeit entstandenen Schwierigkeiten erfordert.

Coblenz 18. Juli. Anweisungen für den Fall erneuerten Auftretens der Cholera.

Berlin 15. Sept., Coblenz 28. Sept. 300jährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs betreffend.

Berlin 24. Nov., Coblenz 10. Dezember. Weidners Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen neuerdings empfohlen.

Coblenz 26. Nov. Ferienkursus für neue Sprachen zu Frankfurt a. M.

Coblenz 30. Oktober. Fragebogen über Jugendspiele.

Berlin 9. Jan. 1895, Coblenz 23. Juni. Volksausgabe von Moltkes Geschichte des Krieges von 1870/71 empfohlen.

Coblenz 23. Jan., Mitteilung der Themata für die nächste rheinische Direktorenkonferenz.

Berlin 22. Jan., Coblenz 11. Februar. Sammlung von Bildnissen der Brandenburgisch-Preußischen Herrscher, hergestellt in der Reichsdruckerei, empfohlen.

Berlin 5. Jan., Coblenz 22. Febr. Pflege der Handschrift.

Coblenz, 3. Febr. Rogge, Sedanbüchlein, empfohlen.

III. Chronik der Schule.

Am 10. April Beginn des Schuljahres mit 618 Schülern in 16 Klassen.

Mit Beginn des Schuljahres trat Professor Mutzbauer an das Gymnasium zu Neuwied über. Unsere Anstalt, der er seit 1878 angehörte, Lehrer und Schüler bewahrt dem verdienten Lehrer und seiner lebendigen und anregenden Thätigkeit ein dankbares Andenken. An seine Stelle tritt Prof. Dr. Bernhard Hübner, seither am Gymnasium zu Neuwied — Gleichzeitig schied aus Dr. Otto Emans, nach zwölfjähriger, einmal durch eine zweijährige Wirksamkeit in Japan und China unterbrochener Thätigkeit, er

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tritt an das Gymnasium zu Coblenz über; seine Stelle übernimmt Dr. Bernhard Völcker, bisher Oberlehrer am Gymnasium zu Coblenz. — In das pädagoische Seminar treten ein die Kandidaten Heinrich Claus, Jos. Dahmen, Dr. Josef Edelhoff, Peter Heinen, Friedrich Klutmann, Dr. Karl Lohmann, Dr. Friedrich Kortz. — Als kommissarischer Lehrer wird der Anstalt überwiesen Kandidat Bernhold Geißler. — 12.—16. Mai Pfingstferien. — 7.—12. Juli schriftl. Abiturientenarbeiten. 19. Juli mündl. Prüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulraths Münch als K. Kommissars. — 9. August Preis- und Schauturnen auf dem Schulhof bei günstigem Wetter, in Gegenwart eines zahlreichen Publikums von Eltern und früheren Schülern. Es erhielten den Siegespreis am Reck: Emil Fuchs II. sup. Barren: Ernst Schroeder I. inf. Stabspringen: Albrecht Greiffenberg I sup. Ernst Moldenhauer III. sup. Steinstoßen: Heinrich Schröder I. sup. Trampolin: Walther Wiedmann I. inf. Sturmlauf: Albrecht Stracke III. sup. Freispringen: Erich Müller III. sup. Friedrich Vietor III. inf. Wilhelm Rebensburg IV. Karl Schneider V. Ernst v. Gagern VI. Bock: Walther Oelbermann III. inf. Julius Hager VI. Beim Freispringen wurde eine Weite von 4,50 m, beim Stabspringen eine Höhe von 2,93 m erreicht.

15. Aug. — 20. Sept. Herbstferien. — Ausscheiden des Hülfslehrers Scheffen, der als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Ruhrort berufen wurde, ersetzt durch Dr. Paul Serf als kommissarischen Lehrer. — In Gemäßheit der Verfügung vom 15. September gedenkt der Director bei der Andacht der evangelischen Schüler der 300 jährigen Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs, indem er hervorhebt, welche Bedeutung er für die Entwickelung der deutschen Nation im Ganzen und des gesamten europäischen Lebens gehabt hat. — Vom 15. Oktober 1894 bis 15. Februar 1895 wird der Unterricht auf $9^1/_2$ bis 12 Uhr 5 Minuten Vormittags, 2 bis 4 Uhr Nachmittags gelegt. — Gestorben sind in diesem Jahre 27. November der Quintaner Walther Klein, 28. Dezember Untersekundaner Felix v. Scheven und 12. Januar 1895 Untersekundaner Wilhelm Bäcker, drei wohlgesittete und zu guten Hoffnungen berechtigende Schüler. — Am 3. 4. 5. Dezember Revision des Seminars und Besuch einer Anzahl von Lehrstunden in den verschiedenen Klassen durch Herrn Provinzialschulrath Münch. — 27. Januar 1895. Feier des Geburtstages Seiner Majestät in üblicher Weise in der Aula, die sich für solche vaterländischen Festlichkeiten mehr und mehr als zu klein erweist. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Dickmann über den Freiherrn vom Stein. — 18. bis 20. Februar schriftliche Arbeiten der Abiturienten. — 19. März mündliche Prüfung. Der Direktor fungiert als K. Kommissar, ebenso bei der Abschlußprüfung, der sich im Herbst 3, im Ostertermin 68 Untersecundaner unterzogen. — Vorübergehend zu freiwilliger Dienstleistung uns überwiesen und an der Anstalt thätig die Kandidaten Oehley und Dähne.

Mit dem 1. April 1895 tritt der Oberlehrer Professor Valentin Serf in den Ruhestand, nachdem die Anstalt sich seiner in jeder Hinsicht ausgezeichneten Dienste seit Ostern 1858 während 37 Jahre erfreut hat. Sein Name ist mit der Geschichte unseres Gymnasiums in hervorragender Weise verbunden. Durch wissenschaftliche Gediegenheit, pädagogische Begabung und lebendiges Interesse für die Einzelnen bei nicht gewöhnlichem Lehrgeschick hat er sich in den Herzen seiner zahlreichen Schüler, durch sein klares Urteil, seinen offenen und zuverlässigen Charakter und seine echt kollegialische Gesinnung bei allen früheren und jetzigen Mitgliedern unseres Kollegiums einen Anspruch auf unauslöschliche Dankbarkeit erworben. Se. Majestät der Kaiser hat seine Verdienste durch Verleihung des Roten Adlerordens 4. Klasse anerkannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1894/95.

	O. I.	U. I.	O. II. A.	O. II. B.	U. II A.	U. II. B.	O. III A.	O. III B.	U. III. A.	U. III B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894.	20	28	36		38	33	34	33	37	37	44	42	42	48	47	46	565
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1893/94.	18	—	3		11	4	1	2	4	1	3	2	1	2	6	3	61
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	28	24	22	22	29	29	28	29	37	38	35	36	38	35	—	—	430
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	4	1	2	—	1	2	1	1	2	4	2	3	5	43	43	114
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1894/95.	30	28	28	28	36	37	33	34	46	45	42	42	47	48	47	47	618
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4
6. Abgang im Sommersemester.	1	1	3	—	2	2	1	2	2	3	2	4	1	2	3	1	30
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	1	3	—	1	1	—	1	1	1	3	1	2	—	1	2	3	21
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	30	30	26	29	36	35	33	33	45	46	41	40	47	47	46	49	613
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	6
10. Abgang im Wintersemester.	—	1	1	—	1	1	—	3	—	3	2	1	2	1	2	—	18
11. Frequenz am 1. Februar 1895.	30	29	26	30	35	35	33	30	45	43	39	39	46	47	45	49	601
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895.	$19_{,5}$	$18_{,3}$	$17_{,3}$	$17_{,2}$	$16_{,4}$	$16_{,2}$	$15_{,4}$	$15_{,4}$	$14_{,4}$	$14_{,4}$	$13_{,2}$	$13_{,3}$	$12_{,4}$	$12_{,3}$	$11_{,4}$	$11_{,3}$	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholiken.	Dissidenten.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	347	196	2	73	564	46	8
2. Am Anfang des Wintersemesters.	351	189	3	70	557	47	9
3. Am 1. Februar 1895.	346	183	2	70	551	42	8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Herbsttermin 1894.

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
1	Oesterreich, Karl	15. Nov. 1874	Gemar (Elsaß)	kath.	Kaufmann.	Köln	Rechtswissenschaft

Ostertermin 1895.

№	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
1	Alberti, Felix	2. April 1876	Köln	isr.	Rentner	Köln	Ingenieurfach
2	Auerbach, Wilhelm	22. Aug. 1876	Breden (Westfalen)	isr.	Rentner	Köln	Kaufmännischer Beruf
3	Böhm, Hans	18. April 1876	Köln	evang.	†Leihhauskassen-Kontrolleur.	Köln	Bankfach
4	Cryfandt, Robert	31. Okt. 1874	Köln	evang.	Lehrer	Köln	Eisenbahnfach
5	Forberg, Otto	28. Sept. 1875	Köln	evang.	Musiklehrer	Köln	Steuerfach
6	Gebühr, Ernst	5. April 1876	Kettwig a. d. Ruhr	evang.	†Kaufmann	Kettwig	Philologie
7	Greiffenberg, Albrecht	1. März 1874	Müllendorf (Kr. Bergheim)	evang.	Gutsbesitzer	Müllendorf	Rechtswissenschaft
8	Groß, Karl	26. April 1875	Aachen	kath.	Oberpostsekretär	Köln	Medizin
9	Heil, Peter	30. Aug. 1873	Bodenheim (Hessen)	kath.	Lehrer	Kastel bei Mainz	Militärfach
10	Hoeppe, Hermann	28. Febr. 1877	Köln	evang.	Rechnungsrath	Köln	Bankfach
11	Kannegießer, Hugo	10. Mai 1876	Köln	evang.	Postsekretär	Köln	Postfach
12	Laufer, Heinrich	2. Febr. 1877	Köln	isr.	Kaufmann	Köln	Medizin
13	Lemmen, Wilhelm	24. Jan. 1877	Köln	evang.	Kaufmann	Köln	Medizin
14	Leopold, Wilhelm	12. April 1871	Ruhrort	kath.	Postbeamter	Köln	Postfach
15	Maly, August	10. Mai 1876.	Trier	evang.	†Oberpostdirektions-Sekretär	Köln	Postfach
16	Pflaume, Otto	9. März 1873	Köln	evang.	Baurath	Köln	Rechtswissenschaft
17	Philipp, Max	28. Aug. 1877	Köln	isr.	Kaufmann	Köln	Kaufmännischer Beruf
18	Popper, Hugo	16. Nov. 1875	Köln	isr.	Kaufmann	Köln	Medizin
19	Reusch, Albert	6. März 1876	Hoerde (Westfalen)	kath.	Güterabfertigungs-Vorsteher	Mülheim a. Rh.	Philologie
20	Runkel, Johann	13. Sept. 1875	Köln	evang.	Kaufmann	Köln	Medizin
21	Schröder, Heinrich	30. Mai 1875	Mannheim	evang.	Bankdirektor	Köln	Medizin
22	Seidel, Walter	9. April 1876	Köln	evang.	Kaufmann	Köln	Kaufmännischer Beruf
23	Steil, Franz	12. Aug. 1876	Saarbrücken	evang.	†Eis.-Betriebssekret.	Köln	Marinefach
24	Stein, Hans	27. März 1874	Köln	evang.	Bankier.	Köln	Rechtswissenschaft
25	Türffs, Ernst	15. Mai 1875	Köln	kath.	†Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft
26	Vogel, Ferdinand	25. Jan. 1876	Neumünster	evang.	Hauptzollamts-Assistent	Köln	Militärfach
27	Wallach, Karl	10. Nov. 1876	Köln	isr.	Kaufmann	Köln	Medizin
28	Welter, Dietrich	16. Juli 1874	Köln	evang.	†Rechtsanwalt	Köln	Litteratur und Geschichte
29	Müller, Wilhelm	19. Dez. 1873	Braubach	kath.	Versicherungsinspekt.	Köln	Rechtswissenschaft

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religionslehre: Evangelische:	VI—I.	Bibel und evangel. Gesangbuch.
	VI. V.	Zahn (Giebe), biblische Historien.
	IV.	Strack und Völcker, biblisches Lesebuch f. evang. Schulen.
	VI—III.	Spruch- und Liederkanon.
	II. inf.—I.	N. Test. griechisch und deutsch.
	II. inf.—I.	Hollenberg, Hülfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht.
Katholische:	VI—III.	Kath. Diözesankatechismus.
	VI—V.	Biblische Geschichte von Alleker.
	VI—1.	Diözesangesang- und Gebetbuch.
	II inf.—I.	N. Test. griechisch und lat. ed. Tauchnitz.
Deutsch:	VI.	Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Sexta.
	VI—I.	Regeln und Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung.
	V.	Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Quinta.
	IV.	" " " " " Quarta.
	III.	" " " " " Tertia.
	I inf. sup.	Worbs Lesebuch, zweite Auflage.
Lateinisch:	VI—I.	Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. 32. ff. Aufl.
	VI.	Ostermann, Uebungsbuch mit Vocabularium für Sexta.
	V.	" " " " " Quinta.
	IV.	" " " " " Quarta.
	III.	Ostermann, Uebungsbuch für Tertia.
	I inf. sup.	Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen 2. Teil.
	I sup.	" " " " " 2. "
Griechisch:	III inf.—I.	Franke-Bamberg, griechische Formenlehre. 20. ff. Aufl.
	III inf. sup.	Seyffert-Bamberg, Uebungsbuch zum Uebers. aus dem Deutschen ins Griechische. I. Teil 9. ff. Aufl.
	III inf.	Wesener, gr. Elementarbuch, neue Ausgabe I. Teil.
	II inf.—I sup.	Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax.
	II inf.—I sup.	Seyffert-Bamberg, Uebungsbuch, II. Teil.
Französisch:	IV.	Plötz-Kares, Elementarbuch.
	IV. III. inf.	Meurer, franz. Lesebuch.
	III—II sup.	Plötz-Kares, Schulgrammatik.
	I inf. sup.	Vinet, französische Chrestomathie. II. Teil.
Englisch:	II sup.	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte u. Geographie:	VI.	Debes, Elementaratlas.
	V—II inf.	Debes, Atlas mittlere Stufe.
	II inf. sup.	Dierke-Gäbler Schulatlas.
	V—III sup.	Daniel, Leitfaden der Geographie.
	II inf. sup.	Daniel, Lehrbuch der Geographie.
	IV.	Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in Geschichte. (Quarta.)
	III inf. sup. II inf.	Eckertz, Hülfsbuch f. d. erst. Unterricht in deutsch. Geschichte.
	II. I.	Herbst-Jäger, Hülfsbuch f. d. gesch. Unterricht.
	II sup.	" " " I. Teil (Alte Geschichte).
	I inf.	" " " II. Teil (Mittelalter).
	I sup.	" " " III. Teil (Neuere Geschichte.
Mathematik u. Rechnen:	VI.	Fölsing, Rechenbuch I. Teil.
	V. IV.	" " II. Teil.
	IV—I.	Feld und Serf, geometrischer Leitfaden.
	IV—I.	" " " algebraisches Uebungsbuch.
	I II sup.	Schlömilch, Tafel 5 stelliger Logarithmen.
Naturbeschreibung u. Physik:	VI—III sup.	Leunis, Leitfaden der Botanik.
	VI—III sup.	Schilling, Naturgesch., größ. Ausg. I. Teil (Zoologie).
	II inf.—I sup.	Koppe, Lehrbuch der Physik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Neuanschaffungen: Shakespearestudien von G. Rümelin. Horatii sermonum et epistularum libri ed. Lucian Müller. Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ausgange des Mittelalters von J. Janssen. Französisches Wörterbuch von K. Sachs. Prinzipien der Sprachgeschichte von Paul. Deutschlands höheres Schulwesen von Rethwisch. Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz. Lehrbuch der Experimentalphysik von A. Wüllner. I. 5. Auflage. Erbe, Süddeutsche Blätter.

Fortsetzungen von: Fricks Lehrproben, Handwörterbuch der Staatswissenschaften, Grimms deutschem Wörterbuch, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz von P. Clemm, Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen von W. Oncken, Preußische Jahrbücher, Dictionnaire des antiquités von Daremberg und Saglio, Schultheiß Europäischer Geschichtskalender, Deutsche Geschichte von Treitschke, Begründung des deutschen Reiches von Sybel. Zeitschriften der Philologie, Mathematik, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaft, Pädagogik, des Deutschen, des Turnens u. s. w.

Schenkungen: Vom Kgl. Provinzial-Schulcollegium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. Deutscher Liederhort von Ludwig Erk. Von der Stadt Köln: Jahresbericht der Handelskammer für 1893. Vom Direktor Dr. Jäger: Einleitung in den Talmud von Strack, und eine große Zahl in die pädagogische Bibliothek eingereihter Schriften. Von B. Duhr S. J.: Ratio studiorum et institutiones scholasticae societatis Jesu IV. Vom Herrn Professor Serf: Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens 1854—1874. Die Philosophie des Unbewußten von E. v. Hartmann. Histoire ancienne des Egyptiens, Carthaginois etc. par M. Rollin. Plutarque Vies, traduites par Dacier. Sepp, Deutschland und der Vatikan. Menzel, Roms Unrecht. Quirinus, Briefe vom Concil. Reinckens, Die päpstlichen Dekrete vom 18. Juli 1870. Michaud, Die römische Kirche in Frankreich. Bericht über die Verhandlungen des Altkatholiken-Congresses in München 1871. Buchmann, Die unfreie und die freie Kirche. Friedrich: Tagebuch während des vatikanischen Concils. Verhandlungen des 2. Altkatholiken-Congresses zu Köln 1872. Der 3. Altkatholiken-Congreß zu Konstanz 1873. Ferd. Schultz, Lateinische Sprachlehre. Die Hogartschen Kupferstiche von Riepenhausen nebst Erklärungen von Lichtenberg. Georg Forster, Ansichten vom Niederrhein. Außerdem mehrere in die pädagogische Bibliothek eingereihte Bücher.

Die Pädagogische Bibliothek ist wiederum durch zahlreiche Eingänge und Geschenke vermehrt worden.

Schülerbibliothek. Deutsche Jugend, Fortsetzung. — Baumann, Durch Massailand. Baumeister, Bilder aus dem griechischen und römischen Altertum, kleine Ausgabe. May, Reiseromane, Forts. 5 Bd. Schmid, Graf Albert von Hohenberg, 2 Bd. Homer, Odyssee, Ilias, übers. von Jordan. Ziegeler, aus Pompeji. Bohalter, Erziehung und Unterricht bei den Griechen und Römern. Brandt, von Athen zum Tempethal. Ersetzung einer Anzahl zerlesener Werke durch neue Exemplare.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seminarbibliothek. Jaeger, pro domo. Nusser, Grundlinien der Gymnasial-Pädagogik. Die bremische Schulbibel. Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte. Ziegler, Geschichte der Pädagogik. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre. Nägelsbach, Gymnasial-Pädagogik ed. Autenrieth. Hiecke, Der deutsche Unterricht. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. VIII. Wachsmuth, Einleitung in das Studium der Alten Geschichte. Außerdem erhielt die Seminarbibliothek noch eine Anzahl von den Verlegern geschenkter Schulbücher, sowie die bis jetzt erschienenen Ausgaben griechischer und römischer Klassiker aus der Müller-Jägerschen Sammlung, letztere von dem Direktor.

Zeichenvorlagen und Karten. Für den Zeichenunterricht: 8 Modelle für Körperzeichnen. Baldamus Schulwandkarte des preußischen Staats in 2 Exemplaren. Kiepert, Italia antiqua; Graecia antiqua. Eine Anzahl abgenutzter Karten durch neue Exemplare ersetzt. Modell einer römischen Katapulte von W. Hensell (Darmstadt). Vom Kgl. Ministerium erhielten wir ein Exemplar des Stichs „Anbetung der Könige" von Eickens nach einem früher Raphael, jetzt einem Schüler Peruginos Spagna zugeschriebenen Gemälde.

Physikalisches Kabinet und naturwissenschaftliche Sammlungen. Verschiedene Reparaturen. Die für den chemischen Unterricht nötigen Glasgeräte und Chemikalien. Ein neues Thermoskop von Prof. Dr. Looser.

Auch in diesem Jahre wurden uns von der Lesegesellschaft eine Anzahl Karten für Lehrer und Schüler zu den dort veranstalteten Vorträgen und ebenso von dem Verein für wissenschaftliche Vorlesungen Karten für die Schüler der Prima zur Verfügung gestellt, wofür wir an dieser Stelle den gebührenden Dank aussprechen.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Stipendium unserer Jubiläumsstiftung wird dem stud. math. Heinrich Konen zu Bonn auf ein Jahr verliehen, ein Mahlberg'sches Gymnasialstipendium dem Oberprimaner Böhm; eine Anzahl evangelischer Schüler wurden aus den Dividenden des evangelischen Gemeindestipendiums bedacht.

VIII. Mitteilungen.

Montag den 1. April Vormittags 10 Uhr Entlassung der Abiturienten. Von Freitag den 5. April Nachmittags bis Donnerstag den 25. April wird die Schule geschlossen sein. Anmeldungen können vom 20. April an Vormittags 11—12 bei dem Unterzeichneten in seinem Amtszimmer, in seiner Abwesenheit unter Angabe der nötigen Notizen beim Schuldiener gemacht werden.

Die Prüfung der Neuaufzunehmenden wird **Mittwoch, den 24. April** von Morgens 9 Uhr an stattfinden. Wiederbeginn des Unterrichts **Donnerstag, den 25. April, Morgens 8 Uhr.**

Köln, 26. März 1895.

Dr. O. Jäger
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seminarbibliothek. Jaeger, r Gymnasial-Pädagogik. Die
bremische Schulbibel. Gebhardt, iegler, Geschichte der Pädagogik.
Schrader, Erziehungs- und Unte idagogik ed. Autenrieth. Hiecke,
Der deutsche Unterricht. Rethw Schulwesen. VIII. Wachsmuth,
Einleitung in das Studium der ie Seminarbibliothek noch eine
Anzahl von den Verlegern gesch rschienenen Ausgaben griechischer
und römischer Klassiker aus der von dem Direktor.

Zeichenvorlagen und Karten. für Körperzeichnen. Baldamus
Schulwandkarte des preußischen lia antiqua; Graecia antiqua.
Eine Anzahl abgenutzter Karter l einer römischen Katapulte von
W. Hensell (Darmstadt). Vom nplar des Stichs „Anbetung der
Könige" von Eickens nach ei üler Peruginos Spagna zuge-
schriebenen Gemälde.

Physikalisches Kabinet und chiedene Reparaturen. Die für
den chemischen Unterricht nötig neues Thermoskop von Prof.
Dr. Looser.

Auch in diesem Jahre wu Anzahl Karten für Lehrer und
Schüler zu den dort veranst m Verein für wissenschaftliche
Vorlesungen Karten für die S t, wofür wir an dieser Stelle
den gebührenden Dank ausspre

VII. Stiftu von Schülern.

Das Stipendium unserer h. Heinrich Konen zu Bonn auf
ein Jahr verliehen, ein Mahlb rprimaner Böhm; eine Anzahl
evangelischer Schüler wurden a emeindestipendiums bedacht.

Montag den 1. April biturienten. Von Freitag den
5. April Nachmittags bis Don geschlossen sein. Anmeldungen
können vom 20. April an Vor in seinem Amtszimmer, in seiner
Abwesenheit unter Angabe der acht werden.

Die Prüfung der Neuau **April** von Morgens 9 Uhr an
stattfinden. Wiederbeginn des **Morgens 8 Uhr.**

Köln, 26. März 1895.

O. Jäger
Direktor.

TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf